

Der Eschenahorn (*Acer negundo*)

Der aus Nordamerika stammende Baum beschränkte sich ursprünglich auf Auenwaldgesellschaften. Der in Deutschland sehr häufig vorkommende Neophyt wird kaum mehr als 50 Jahre alt. Diese Ahornart besitzt gefiederte Blätter, kann bis zu 15 Meter hoch werden und der oft mehrstämmige Stamm kann eine Dicke von 0,5 Metern aufweisen. Die häufig mit Algenbewuchs umrankte Rinde ist glatt und graubraun bis dunkelgrau. Die Laubblätter sind unpaarig gefiedert und unregelmäßig leicht gezackt. Das einzelne Blatt ist zirka fünf bis zehn Zentimeter lang. Bei älteren Bäumen wird die unregelmäßige Krone brüchig, so dass bei starken Winden oder sogar Stürmen eine große Gefahr von herab fallenden Ästen ausgehen kann.

Da der schnell wachsende Baum gegen Rauch, Staub und Trockenheit oder Staunässe unempfindlich ist, wurde er oft als Park- und Gartenbaum eingesetzt. Der Eschenahorn hat männliche Blüten, in Form von rötlichen Büscheln, welche vor dem Blattaustrieb gelb werden. Die weiblichen Blüten sind als gelblich hängende Trauben ausgebildet. Eine Befruchtung erfolgt durch Windbestäubung. Die Früchte sehen wie spitzwinklig gekrümmte Flügel aus. Im Volksmund werden diese auch „Nasen“ genannt. Die beiden Teilfrüchte stehen im Gegensatz zu unseren einheimischen Arten in einem spitzen Winkel zueinander.



Die Ausbreitung des Eschenahorns in naturnahen Auen kann zur Gefährdung von einheimischen Arten beitragen.

Durch eine frühzeitige beginnende Verschattung der Flächen, können keine anderen Laubbäume aufwachsen.

Eine vollständige Zurückdrängung von großen Eschenahornbeständen im Rahmen von Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der Standorteigenschaften für einheimische Gehölze ist kaum möglich, da der Eschenahorn bei Bekämpfungsversuchen mit Stockausschlag reagiert. Um der Verdichtung der Bestände entgegenzuwirken, können samentragende Bäume und Jungbäume gefällt werden. Diese Maßnahme muss wegen des Stockaustriebes ständig wiederholt werden. Besser ist es daher, die Bäume vollständig zu roden oder aber die Wurzelstubben herauszufräsen.